



# Zeit im Garten

März 2025

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER ÖBB-LANDWIRTSCHAFT



## ALTE SORTEN

Warum sie eine gute Wahl sind und wie sie im Frühling gesät werden.

## SAISONSTART

Frühlingshafte Tipps für einen genussvollen Start ins neue Gartenjahr.

Dein Garten. Deine Zeit.

VORWORT



**Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner!**

Kann es jetzt endlich so richtig losgehen? Diese Frage stelle ich mir schon seit Wochen. Während ich diese Zeilen schreibe, strahlt die Sonne und es wurden 15 Grad angekündigt. Ich weiß, noch ist es zu früh, um übermütig zu werden. Aber ganz ehrlich: Wir haben schon lange genug auf den Saisonbeginn gewartet. Wahrscheinlich denken Sie da ähnlich: Die ersten Frühlingsblümchen, die ersten fetten Knospen lassen jedes Kleingärtner:innenherz höher schlagen.

Auch heuer sollten wir der Natur wieder ein wenig Raum geben. Ist das von mir so oft erwähnte „naturnahe Fleckerl“ schon gewachsen? Oder ist geplant, es heuer wieder ein wenig größer werden zu lassen? Lassen Sie uns gemeinsam wieder einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt im Garten leisten! Wie das geht, wissen wir ja bereits – oder finden wertvolle Tipps auf [www.obbl.at](http://www.obbl.at).

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Gartenjahr, viel Freude und eine üppige Ernte. Und wie immer: Vergessen Sie nicht auf die Erholung. Über Fotos Ihrer Gartenfeste freue ich mich wie immer!

Herzlichst  
**Erich Rohrhofer**  
PRÄSIDENT



VERBAND

**Auf gute Zusammenarbeit – auch 2025**

**Abstimmung mit dem Landesverband der Kleingärtner:innen Niederösterreich**  
Beim traditionellen Abstimmungsgespräch trafen sich Präsident Rohrhofer und das Team der Regionalstelle OST – Alexandra Steinwender und Werner Kroiss – mit dem Präsidenten und dem Team des Landesverbandes der Kleingärtner:innen Niederösterreich. Auch 2025 wird die erfolgreiche Kooperation fortgesetzt:  
Im Frühjahr steht erneut ein Familientag auf dem Programm, während im Herbst die alljährliche Fachtagung spannende Impulse und Austauschmöglichkeiten bietet. Als bewährter Veranstaltungsrahmen dient wieder die „Garten Tulln“, deren Geschäftsführer Franz Gruber ebenfalls am Gespräch teilnahm. „Die Zusammenarbeit funktioniert seit Jahren hervorragend, und die ‚Garten Tulln‘ bietet ideale Voraussetzungen für unsere Veranstaltungen“, betonten die beiden Präsidenten.



**BBL-NEWS**

**DAS HAT SICH GETAN:  
NEUIGKEITEN AUS DEM VERBAND UND DEN ZWEIGVEREINEN**

Alle News finden Sie aktuell und ausführlich auf [www.obbl.at](http://www.obbl.at)



ZWEIGVEREIN STREBERSDORF

**„Tropenfieber“ im Zweigverein Strebersdorf**

**Das Faschings-Gschnas 2025**  
Am 22. Februar 2025 verwandelte sich der beschauliche BBL-Kleingartenverein Strebersdorf in eine tropische Oase. Unter dem Motto "Karibik" feierten 65 Faschingsfreunde eine unvergessliche Nacht voller Palmen, Piraten und Piña Coladas. Bunte Dekoration, eine karibische Fotoecke und die altbewährte Liveband sorgten für ausgelassene Stimmung. Die Gruppentänze waren ein Highlight – mit wechselndem Erfolg zwischen Begeisterung und Koordinationskunst. An der Tiki-Bar gab es erfrischende Getränke für jeden Geschmack. Für eine Nacht war die Karibik in Strebersdorf zum Greifen nah – und die Erinnerung daran bleibt, auch wenn nicht alle Details haften geblieben sind.



Cover: meuniery/Shutterstock.com Fotos: Danussa/Shutterstock.com; Foto Schuster, Wien; privat



VERBAND

**Der Verband feiert: Langjährige Dienste gewürdigt**

**Engagement und Zusammenhalt in der ÖBB-Landwirtschaft**  
„Es gibt eine Zeit zum Arbeiten und eine Zeit zum Feiern“, eröffnete Präsident Rohrhofer seine Rede beim Weihnachtsessen des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft. Gemeinsam mit den „Freundinnen und Freunden der BBL“ aus dem ÖBB-Konzern wurde ein besonderer Anlass gefeiert: die langjährige, engagierte Arbeit dreier verdienter Präsidiumsmitglieder.  
Michael Cerny, Vorsitzender des Aufsichtsrats, wurde für 20 Jahre Einsatz als Funktionär im Zweigverein Strebersdorf geehrt. Ebenso erhielt Werner Kroiss, langjähriges Präsidiumsmitglied, Leiter der Regionalstelle Ost und Obmann des Zweigvereins Meidling Strecke, eine Ehrung für zwei Jahrzehnte Engagement im Verband.  
Besonders hervorgehoben wurde Brigitte Kail, Geschäftsführerin des Verbandes. Seit mittlerweile 30 Jahren steht sie den Funktionär:innen und Mitgliedern der Zweigvereine mit unermüdlichem Einsatz zur Seite. „Wer von der ÖBB-Landwirtschaft spricht, muss auch von Brigitte Kail sprechen – eine BBL ohne Brigitte ist kaum vorstellbar“, fasste Präsident Rohrhofer die Wertschätzung aller Anwesenden zusammen.

**IMPRESSUM gem. § 24 Mediengesetz**  
Die Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz und Angaben zu § 5 E-Commerce-Gesetz sowie Urheberrechtshinweis und Haftungsausschluss sind abrufbar unter: [www.obbl.at/impressum.php](http://www.obbl.at/impressum.php)  
**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Verband der ÖBB-Landwirtschaft, 1050 Wien, Margaretenstraße 166  
**Hersteller:** Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf, Gerinstraße 1-3  
**Redaktion:** Eva Pichler-Rohrhofer, MA  
**Art Director:** büro flatland  
**Verlags- und Herstellungsort:** Wien

ZWEIGVEREIN GRAZ HAUPTBAHNHOF

**Aktives Vereinsleben**

**Auszeichnung für gesellige Grazerinnen und Grazer**

Die Mitglieder des Zweigvereins Graz Hauptbahnhof wurden von der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel – dem Team Clickin – mit dem CLICKIN YOUTH AWARD 2024 ausgezeichnet. Der Verein ist bei nahezu jeder Veranstaltung von Clickin vertreten, sei es beim Boccia, Kegeln, Radfahren, Kartenspielen im Generationenhaus oder bei Kochkursen. Auch in diesem Jahr ist erneut eine rege Teilnahme an allen Aktivitäten geplant: So wird zum Beispiel ab Frühjahr 2025 bis in den Herbst hinein wieder regelmäßig Boccia im Vereinshaus gespielt – und die Vorfreude auf ein neues, gemeinsames Gartenjahr 2025 ist groß!



VERBAND

**GLOBAL 2000 und der Verband der ÖBB-Landwirtschaft**

**Kooperationsvereinbarung verlängert**

Auch 2025 setzen der Verband der ÖBB-Landwirtschaft und die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 ihre Zusammenarbeit fort. Die Vereinbarung, die Ende Jänner von Dominik Linhard (GLOBAL 2000) und Präsident Rohrhofer unterzeichnet wurde, umfasst die Umsetzung der „Nationalpark Garten“-Initiative in den Kleingärten der BBL. Nachdem im vergangenen Jahr bereits einzelne Kleingärten entsprechend ausgezeichnet wurden, sollen auch heuer wieder Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zur Teilnahme motiviert werden. „Ein schöner Erfolg wäre es natürlich, wenn wir – wie 2024 mit dem Zweigverein Perchtoldsdorf – wieder eine gesamte Kleingartenanlage mit dem „Nationalpark Garten“-Siegel auszeichnen könnten. Jeder Quadratmeter zählt!“, zeigt sich Präsident Rohrhofer engagiert.  
Den Zweigvereinen stehen verschiedene Kooperationsmöglichkeiten mit GLOBAL 2000 offen, darunter Workshops zu den Themen „Klimafitter Garten“, „Biotope für Nützlinge“ und „Gärtnern ohne Gift“. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich direkt an den Verband der ÖBB-Landwirtschaft zu wenden.

**Voraussetzungen für die Plakette:**

- Kein Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide
- Keine Verwendung synthetischer Mineraldünger
- Keine Nutzung torfhaltiger Substrate
- Förderung von Pflanzenvielfalt und Lebensräumen



**Robuste Rüben:** Orange, gelb oder lila, länglich oder oval: Alte Karotten-Sorten bringen Vielfalt ins Beet und auf den Teller.

## VIELFALT FÜR DEN KLEINGARTEN

# Alte Sorten neu entdecken

Der Frühling ist da, und mit ihm beginnt die neue Gartensaison. Wer seinen Garten nicht nur ertragreich, sondern auch vielfältig gestalten möchte, sollte jetzt über alte Obst- und Gemüsesorten nachdenken. Sie bieten geschmackliche Abwechslung, sind oft widerstandsfähiger als moderne Züchtungen und tragen zur Artenvielfalt im Garten bei. Ob seltene Tomaten, fast vergessene Rübensorten oder robuste Apfelbäume: Alte Sorten bereichern den Kleingarten und helfen dabei, wertvolles Kulturgut zu erhalten.



### EINE GUTE WAHL

Viele alte Obst- und Gemüsesorten wurden über Jahrhunderte hinweg gezüchtet und an lokale Bedingungen angepasst. Während der Handel oft auf Hochleistungssorten setzt, die besonders transportfähig oder ertragreich sind, punkten traditionelle Sorten mit intensivem Geschmack, natürlicher Widerstandskraft und einer größeren genetischen Vielfalt. Sie trotzen Wetterextremen, sind oft weniger anfällig für Krankheiten und benötigen weniger Dünger und Pflanzenschutzmittel.

Besonders blütenreiche Sorten wie alte Bohnen- und Erbsensorten sind zudem eine wertvolle Nahrungsquelle für Bienen und Insekten. Wer den Garten besonders insektenfreundlich gestalten möchte, kann alte Gemüsesorten mit Wildkräutern wie Borretsch oder Dill kombinieren – Pflanzen, die früher selbstverständlich in jedem Garten wuchsen und wertvolle Nektarquellen sind.

Ein weiterer Vorteil: Viele alte Sorten sind samenfest. Das bedeutet, ihre Nachkommen haben dieselben Eigenschaften wie die Mutterpflanze, sodass Gärtner ihr eigenes Saatgut gewinnen und jedes Jahr wieder an den Standort angepasst Pflanzen ziehen können.

### SAATGUT SELBST GEWINNEN

Das Gewinnen von eigenem Saatgut ist einfacher, als viele denken. Wichtig ist, dass ausschließlich samenfeste Sorten verwendet werden, da Hybridsorten keine zuverlässigen Nachkommen liefern. Die Methode unterscheidet sich je nach Pflanze:

- Tomaten, Paprika oder Gurken sollten vollständig ausreifen, bevor die Samen entnommen, gewaschen und getrocknet werden.
- Erbsen, Bohnen und Salat gibt man erst zur Samenbildung Zeit und sammelt die reifen, braunen Samenstände ein.
- Zwiebeln oder Karotten gehören zu den zweijährigen Pflanzen –

**Samenfeste Saat:** Indem Sie die reifen Samen waschen und trocknen, können Sie eigenes Saatgut gewinnen.

**Ertragreiche Ernte:** Viele alte Sorten sind besonders widerstandsfähig.



**Fleischige Frucht:** Die aromatisch-süßen Ochsenherz-Tomaten erreichen ein Gewicht von 100 bis zu 1000 Gramm.

sie bilden erst im zweiten Jahr Samen, die dann geerntet werden können.

Wer eigene Sorten erhalten möchte, sollte darauf achten, dass sich Pflanzen derselben Art nicht zu nah stehen, um ungewollte Kreuzungen zu vermeiden.

### WO GIBT ES ALTE SORTEN?

Im normalen Handel sind alte Sorten oft nicht erhältlich, doch es gibt spezialisierte Anbieter. Eine der wichtigsten Anlaufstellen in Österreich ist „Arche Noah“, die in ihrem Schaugarten in Schiltern und online eine große Auswahl an historischem Saatgut bietet. Zusätzlich gibt es immer wieder Saatgutbörsen und Tauschaktionen verschiedenster Initiativen, bei denen Gartenfreunde alte Sorten teilen und weitergeben. Auch auf regionalen Märkten kann man mit etwas Glück auf Raritäten stoßen. Wer Saatgut lieber bequem bestellen möchte, wird bei heimischen Bio-Saatgut-Anbietern wie „ReinSaat“ fündig, die eine breite Palette an historischen und samenfesten Sorten anbieten.

### SORTEN FÜR DEN FRÜHLING

Wer Lust hat, alte Sorten im eigenen Garten zu kultivieren, kann im März mit der Aussaat oder dem Vorziehen beginnen. So entsteht nicht nur ein lebendiger und widerstandsfähiger Garten – sondern auch ein kleines Stück gelebter Kulturgeschichte.



**Süße Sorte:** Die Birne „Gräfin von Paris“ kann ab Oktober geerntet werden. Sie schmeckt süß und würzig.



**Adeliger Apfel:** Der „Kronprinz Rudolf“ ist ein säuerlicher Winterapfel.

### BELIEBTE ALTE SORTEN FÜR DEN KLEINGARTEN:

- **Radieschen „Riesenbutter“** – eine alte Sorte mit mildem Geschmack und besonders großen Knollen.
- **„Lange rote Stuttgarter“ Zwiebel** – eine traditionelle, gut lagerfähige Sorte.
- **„Blauer Schwede“ Kartoffel** – eine violett-fleischige, aromatische Sorte.
- **„Schweizer Riesen“ Erbse** – eine hochwachsende, ertragreiche Sorte mit süßen Schoten.
- **„Ochsenherz“ Tomate** – eine fleischige, geschmackvolle Sorte mit intensivem Aroma.
- **Apfel „Kronprinz Rudolf“** – eine robuste, lagerfähige österreichische Apfelsorte.
- **Birne „Gräfin von Paris“** – eine süße, spät reifende Sorte mit langer Haltbarkeit.
- **Zwetschke „Hauszwetschke“** – widerstandsfähig gegen Krankheiten, perfekt für Kuchen und Mus.
- **Karotte „Ochsenherz“** – eine traditionelle, dicke Karotte mit süßem Geschmack.



**Kultige Kartoffel:** Violette Sorten enthalten besonders viele Antioxidantien.

Fotos: Foodio/Shutterstock, New Africa/Shutterstock, iMarzi/Shutterstock, Ten Virbickis/Shutterstock, sasimoto/Shutterstock, amiana/Shutterstock

WISSENSWERTES

100

Jahre alt können Kornelkirschen werden, an besonders guten Standorten sogar noch älter. Damit gehören sie zu den langlebigsten heimischen Gehölzen. Schon seit hunderten Jahren wird ihr hartes Holz für Werkzeuggriffe und Spazierstöcke verwendet. Kornelkirschen können bis zu acht Meter hoch wachsen. Wer eine kompaktere Variante sucht, kann sie als Strauch regelmäßig zurückschneiden oder sich für kleinere Sorten wie „Jolico“ entscheiden. Auch eine Spalierform oder ein Rückschnitt auf Heckenhöhe ist möglich.

PFLANZEN-FAKT

Die Kornelkirsche ist eine der ersten Pflanzen im Jahr, die blühen – oft noch bevor die ersten Blätter erscheinen. Ihre gelben Blüten liefern wertvollen Nektar für Bienen und andere Bestäuber. Im Herbst trägt sie rote, kirschähnliche Früchte, die reich an Vitamin C sind und traditionell zu Marmeladen, Likören und Säften verarbeitet werden. Auch Vögeln bieten die sauren Früchte eine wichtige Nahrungsquelle.



LIEBLINGSPFLANZE DER SAISON

Die Kornelkirsche

- Lateinischer Name:** Cornus mas
- Familie:** Hartriegelgewächse
- Aussaat:** Herbst, Pflanzabstand 1-2 Meter
- Blütezeit:** Februar bis April
- Fruchtreife:** August bis September
- Standort:** Sonnig bis halbschattig, kalkhaltiger, durchlässiger Boden
- Pflege:** Anspruchslos, schnittverträglich, frosthart

REZEPT-TIPP

Für Kornelkirschen-Gelee die gewaschenen Früchte mit Wasser aufkochen und etwa 10 Minuten köcheln lassen, bis sie weich sind. Anschließend durch ein feines Sieb oder Passiertuch abseihen, um den klaren Saft zu gewinnen. Diesen mit Gelierzucker und einem Spritzer Zitronensaft verrühren, aufkochen und unter Rühren etwa vier Minuten sprudelnd kochen lassen. Eine Gelierprobe machen, das fertige Gelee in saubere Gläser füllen, gut verschließen und auskühlen lassen. Es schmeckt wunderbar auf Brot, zu Käse oder als fruchtige Note in Desserts.



EIN BERICHT DES OBMANNS ZV STREBERSDORF  
Ein Hoch auf die Gemeinschaftsarbeit

Wenn Männer und Heckenscheren aufeinandertreffen, ist eines sicher: Es wird ein unvergessliches Spektakel! So auch am 23.11.2024 im BBL-Kleingartenverein Strebersdorf, als eine heldenhafte Truppe von Gartenfreunden anrückte, um den Weg zur Pumpenstation für die jährliche Reinigung durch die Firma Rohrmax freizumachen. Die Mission? Hecken zurückschneiden. Der Plan? Nun ja, es gab einen. Irgendwie. Schon früh morgens ging es los. Mit einem festen Handschlag wurde der Tag eröffnet. Mit einem eleganten Schnippschnapp fielen die ersten Äste. Die Gespräche, die parallel

zur Arbeit stattfanden, waren mindestens so unterhaltsam wie das Schneidespektakel selbst. Alle waren sich einig: Wenn sie so weitermachen, entsteht bald eine Rennstrecke. Aber keine Sorge, trotz kreativer Schnitttechniken war die Hecke am Ende immer noch als solche zu erkennen – zumindest mit viel Fantasie. Und der Weg zur Pumpenstation? Freigeräumt und bereit für die nächste Herausforderung. Die Hecke mag nun ein bisschen schiefer sein als vorher, aber eins ist sicher: Der Kleingartenverein hat mit dieser Aktion einmal mehr bewiesen, dass Teamarbeit immer unterhaltsam und effektiv ist.

Blütendruck auf Stoff  
EINFACH SELBSTGEMACHT!

DIY-Anleitung



1 Platzieren Sie die Blüte mit der bunten Seite nach unten auf dem Stoff.

MATERIAL:

- Frische Blüten (z.B. Stiefmütterchen)
- Naturstoff (z.B. Leinenbeutel oder Baumwollstoff)
- Pergament- oder Backpapier
- Holzhammer
- Schneidebrett als Unterlage



2 Bedecken Sie die Blüte mit Pergamentpapier und klopfen Sie vorsichtig mit dem Hammer darauf, bis sich die Farbe auf den Stoff überträgt.



3 Heben Sie das Pergamentpapier ab, entfernen Sie die Blütenreste und lassen Sie den Stoff trocknen. **Fertig!** Um den Druck haltbarer zu machen, kann der Stoff nach dem Trocknen – geschützt mit Backpapier – vorsichtig bei niedriger Hitze gebügelt werden.

Fotos: Alex.Olsen/Shutterstock.com, Olha Trotsenko/Shutterstock.com, Rimma Bondarenko/Shutterstock.com, Fias100/Shutterstock.com, nmmae/Shutterstock.com, YummyBuum/Shutterstock.com

# 4 schnelle Frühlings-Gartentipps

Mit steigenden Temperaturen wird es Zeit, den Garten fit für die neue Saison zu machen. Von praktischen Pflegearbeiten bis zu cleveren Pflanztricks – hier sind vier schnelle Tipps für einen blühenden und ertragreichen Frühling!

## MÄRZ: SCHNECKENSCHUTZ VORBEREITEN

Mit den ersten warmen Tagen erwachen auch Schnecken aus ihrer Winterruhe. Wer Schäden an jungen Pflanzen vermeiden möchte, kann jetzt vorbeugen: Schneckenbarrieren aus Kupferband oder rauem Mulch wie Holzspänen halten die gefräßigen Gäste fern. Natürliche Feinde wie Igel helfen ebenfalls!



# 1

## APRIL: GEMÜSEBEET PLANEN

Bevor es mit dem Pflanzen losgeht, lohnt es sich, einen Anbauplan fürs Gemüsebeet zu erstellen. Welche Pflanzen vertragen sich gut? Wo soll was wachsen? Fruchtfolge und Mischkultur beachten: Karotten mögen Zwiebeln als Nachbarn, Tomaten und Basilikum sind ein starkes Duo. Ein guter Plan spart später viel Arbeit!

# 2



## JUNI: WASSERSPEICHER IM BEET

An heißen Tagen verdunstet Wasser schnell. Wer jetzt vorsorgt, spart Gießwasser: Mulchschichten aus Stroh oder Rasenschnitt halten den Boden feucht. Auch eine Unterpflanzung mit Bodendeckern hilft, Feuchtigkeit zu speichern und Beikräuter zu unterdrücken.



# 4

## MAI: KÜBELPFLANZEN UMTOPFEN

Der Mai ist die perfekte Zeit, um Kübel- und Balkonpflanzen umzutopfen. Wenn die Erde stark durchwurzelt ist, braucht die Pflanze ein größeres Gefäß. Frische Erde liefert neue Nährstoffe – so starten Oleander, Zitronenbaum & Co. kräftig in die warme Jahreszeit.



# 3



**REZEPT**

## FRÜHLINGSREZEPT Ofen-Karotten mit Zitronen-Kräuter-Dressing



### KAROTTEN:

- 500 g junge Bundkarotten
- 2 EL Olivenöl
- Saft ½ Zitrone
- 1 TL Honig
- Salz und Pfeffer

### TOPPINGS:

- 2 EL Kürbiskerne
- 2 EL gehackte Walnüsse

### ZUBEREITUNG (4 PERSONEN):

1. Die Karotten waschen, schälen und mit Öl, Zitrone, Honig, Salz und Pfeffer vermengen. Bei 200 °C Ober- und Unterhitze ca. 25 Minuten lang backen.
2. Für das Dressing die Kräuter hacken, mit Mayonnaise oder Joghurt, Zitrone und Senf verrühren und würzen.
3. Die Karotten zusammen mit dem Dressing servieren, mit Walnüssen und Kürbiskernen bestreuen. Perfekt als Osterbeilage – oder zu frischem Bauernbrot.

### DRESSING:

- 100 g Mayonnaise oder Joghurt
- 1 Handvoll Kräuter (Petersilie, Schnittlauch, Kresse)
- 1 EL Zitronensaft
- 1 TL Senf
- Salz und Pfeffer